



UNIVERSITÄT  
HOHENHEIM

Chor der Universität Hohenheim

# Himmel strahlt so helle!

Liebeslieder und Abendlieder für Chor und Klavier zu vier Händen  
Werke von Brahms, Schumann, Tarkmann u.a.



**KONZERT AM 17. JULI 2022, 16:30 UHR**

**NIKOLAUS-CUSANUS-HAUS, STUTTGART-BIRKACH**

## **AUSFÜHRENDE**

Chor der Universität Hohenheim

Kanon und Kotone Yokoyama, Klavier

Sebastian Herrmann, Leitung

## Liebes Publikum,

wir freuen uns sehr, dass Sie heute zu unserem ersten Konzert seit Oktober 2019 gekommen sind. Auch der Chor der Universität Hohenheim blieb von mehreren Absagen seit Frühjahr 2020 leider nicht verschont.

„Himmel strahlt so helle“, unser erstes Stück aus den vier Zigeunerliedern von Johannes Brahms (1833-1897), ist somit das perfekte, optimistische Motto unseres Programms nach dieser langen Durststrecke.

Die „Neuen Liebeslieder“ (op. 65) von Johannes Brahms sind eine Sammlung romantischer Stücke, die für vier Solostimmen und Klavier zu vier Händen komponiert wurden. Brahms schrieb sie in der Zeit zwischen 1869 und 1874, sie gehören heute zu seinen populärsten Werken. Die beiden Kompositionen der Liebeslieder-Walzer (op. 52) und Neuen Liebeslieder (op. 65) machten ihn in den 1860er und 1870er Jahren bekannt und brachten ihm ein geregelteres Einkommen, da die Salon- und Hausmusik im geselligen Kreis sehr beliebt geworden war. Vom musikalischen Anspruch eignen sich diese beiden Werke aber gleichermaßen für Konzertaufführungen. Brahms hatte in den 1860er Jahren seinen Wohnsitz in Wien genommen. So zeugen die Liebeslieder von der unbeschwertten Stimmung, die er in Wien gehabt hatte. Die Uraufführung von op. 52 fand 1870 in Wien statt, mit Brahms und Clara Schumann vierhändig am Klavier.

Die Lieder handeln auf mal ernste, meist aber humorvolle oder ironische Weise von den Irrungen und Wirrungen in der Liebe. Die Texte der Lieder 1 bis 14 wurden von Georg Friedrich Daumer in *Polydora, ein weltpoetisches Liederbuch*, eine Sammlung europäischer Volksgedichte, übersetzt und zusammengestellt. Sie wurden von ihm aus Volksliedern verschiedener Gebiete Europas, darunter der Türkei, Polen, Lettland und Sizilien, adaptiert. Der tröstlich stimmende Text zum letzten Lied mit dem Titel „Zum Schluss“ stammt von Johann Wolfgang von Goethe.

Bei den „Abendlieder“ von Andreas N. Tarkmann wurden bekannte Volkslieder wie „Guter Mond, du gehst so stille“, „Abend wird es wieder“ oder „Der Mond ist aufgegangen“ in Form eines Potpourris zusammengestellt. Die einzelnen Lieder sind durch ansprechende Klavierzwischenstücke miteinander verbunden, die jeweils in eine neue Tonart und Stimmung überleiten. „O care selve“, eine Komposition von Mezzalira aus 2018 nach einer Bagatelle für Klavier von Beethoven (WoO 119), preist die Schönheit der Wälder und die Freiheit. Zum Abschluss hören Sie „Beim Abschied zu singen“ (op. 84), ein Stück von Robert Schumann nach einem Gedicht von Ernst von Feuchtersleben.

Begleitet werden wir am Klavier von den beiden Schwestern Kanon und Kotone Yokoyama. Von ihnen hören Sie auch eine Sonatina von György Ligeti sowie zwei Ungarische Tänze von Brahms.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei unserem Konzert!

## PROGRAMM

<b>Johannes Brahms</b> (1833-1897)	<b>Himmel strahlt so helle!</b> Nr. 3 aus 6 Quartette op. 112
<b>Johannes Brahms</b>	<b>Neue Liebeslieder</b> op. 65 <ol style="list-style-type: none"><li>1. Verzicht, o Herz auf Rettung</li><li>2. Finstere Schatten der Nacht</li><li>3. An jeder Hand die Finger</li><li>4. Ihr schwarzen Augen</li><li>5. Wahre, wahre deinen Sohn</li><li>6. Rosen steckt mir an die Mutter</li><li>7. Vom Gebirge Well auf Well</li><li>8. Weiche Gräser im Revier</li><li>9. Nagen am Herzen fühl ich</li><li>10. Ich kose süß mit der und der</li><li>11. Alles, alles in den Wind</li><li>12. Schwarzer Wald, dein Schatten</li><li>13. Nein, Geliebter, setze dich</li><li>14. Flammenauge, dunkles Haar</li><li>15. Zum Schluss</li></ol>
<b>György Ligeti</b> (1923-2006)	<b>Sonatina</b> für Klavier zu vier Händen
<b>Johannes Brahms</b>	<b>Ungarische Tänze Nr. 3 und 5</b> für Klavier zu vier Händen
<b>Andreas N. Tarkmann</b> (*1956)	<b>Abendlieder</b> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Gute Nacht, gute Ruh</li><li>2. Guter Mond, du gehst so stille</li><li>3. Verstohlen geht der Mond auf</li><li>4. Abend wird es wieder</li><li>5. Ade zur guten Nacht</li><li>6. Guten Abend, gut Nacht</li><li>7. Der Mond ist aufgegangen</li></ol>
<b>Giacomo Mezzalira</b> (*1959)	<b>O care selve</b> (nach Beethovens WoO 119)
<b>Robert Schumann</b> (1810-1856)	<b>Beim Abschied zu singen</b> op. 84

# LIEDTEXTE

## HIMMEL STRAHLT SO HELLE!

Himmel strahlt so helle und klar,  
heller strahlt mir dein Augenpaar.  
Du meine Rose, mir ins Auge blick,  
dass ich dich segne in meinem Glück.

Vögleins Lied so lieblich erklingt,  
süßes Lied mir mein Liebchen singt.  
Du meine Rose, mir ins Auge blick,  
dass ich dich segne in meinem Glück.

Sonne küßt das ganze Erdenrund,  
heißer küßt mich dein Rosenmund.  
Du meine Rose, mir ins Auge blick,  
dass ich dich segne in meinem Glück.

## NEUE LIEBESLIEDER

### 1. Verzicht

Verzicht, o Herz, auf Rettung,  
dich wagend in der Liebe Meer!  
Denn tausend Nachen schwimmen  
zertrümmert am Gestad umher!

### 2. Finstere Schatten der Nacht

Finstere Schatten der Nacht,  
Wogen- und Wirbelgefahr!  
Sind wohl, die da gelind  
rasten auf sicherem Lande,  
euch zu begreifen im Stande?  
Das ist der nur allein,  
welcher auf wilder See  
stürmischer Öde treibt,  
Meilen entfernt vom Strande.

### 3. An jeder Hand die Finger

An jeder Hand die Finger  
hatt' ich bedeckt mit Ringen,  
die mir geschenkt mein Bruder  
in seinem Liebessinn.  
Und einen nach dem andern  
gab ich dem schönen,  
aber unwürdigen Jüngling hin.

### 4. Ihr schwarzen Augen

Ihr schwarzen Augen,  
ihr dürft nur winken;  
Paläste fallen und Städte sinken.  
Wie sollte steh'n in solchem Strauß  
mein Herz, von Karten das schwache Haus?

### 5. Wahre, wahre deinen Sohn

Wahre, wahre deinen Sohn,  
Nachbarin, vor Wehe,  
weil ich ihn mit schwarzem Aug  
zu bezaubern gehe.  
O wie brennt das Auge mir,  
das zu zünden fodert!  
Flammet ihm die Seele nicht,  
deine Hütte lodert.

### 6. Rosen steckt mir an die Mutter

Rosen steckt mir an die Mutter,  
weil ich gar so trübe bin.  
Sie hat recht, die Rose sinket,  
so wie ich, entblättert hin.

### 7. Vom Gebirge Well' auf Well'

Vom Gebirge Well auf Well  
kommen Regengüsse,  
und ich gäbe dir so gern  
hunderttausend Küsse.

### 8. Weiche Gräser im Revier

Weiche Gräser im Revier,  
schöne, stille Plätzchen!  
O, wie linde ruht es hier  
sich mit einem Schätzchen!

### 9. Nagen am Herzen fühl

Nagen am Herzen fühl ich ein Gift mir.  
Kann sich ein Mädchen,  
ohne zu fröhnen zärtlichem Hang,  
fassen ein ganzes wonneberaubtes  
Leben entlang?

### 10. Ich kose süß mit der und der

Ich kose süß mit der und der  
und werde still und kranke,  
denn ewig, ewig kehrt zu dir,  
o Nonna, mein Gedanke!

### 11. Alles, alles in den Wind

Alles, alles in den Wind  
sagst du mir, du Schmeichler!  
Alle samt verloren sind  
deine Müh'n, du Heuchler!  
Einem andern Fang zu lieb  
stelle deine Falle!  
Denn du bist ein loser Dieb,  
denn du buhlst um alle!

### 12. Schwarzer Wald, dein Schatten

Schwarzer Wald, dein Schatten ist so düster!  
Armes Herz, dein Leiden ist so drückend!  
Was dir einzig wert, es steht vor Augen;  
ewig untersagt ist Huldvereinung.

### **13. Nein, Geliebter, setze dich**

Nein, Geliebter, setze dich  
mir so nahe nicht!  
Starre nicht so brünstig  
mir ins Angesicht!  
Wie es auch im Busen brennt,  
dämpfe deinen Trieb,  
daß es nicht die Welt erkennt,  
wie wir uns so lieb.

### **14. Flammenauge, dunkles Haar**

Flammenauge, dunkles Haar,  
Knabe wonnig und verwogen,  
Kummer ist durch dich hinein  
in mein armes Herz gezogen!  
Kann in Eis der Sonne Brand,  
sich in Nacht der Tag verkehren?  
Kann die heisse Menschenbrust  
atmen ohne Glutbegehren?  
Ist die Flur so voller Licht,  
daß die Blum im Dunkel stehe?  
Ist die Welt so voller Lust,  
daß das Herz in Qual vergehe?

### **15. Zum Schluss**

Nun, ihr Musen, genug!  
Vergebens strebt ihr zu schildern,  
wie sich Jammer und Glück  
wechseln in liebender Brust.  
Heilen könnet die Wunden ihr nicht,  
die Amor geschlagen,  
aber Linderung kommt einzig,  
ihr Guten, von euch.

## **ABENDLIEDER**

### **1. Gute Nacht, gute Ruh**

Gute Nacht, gute Ruh,  
die Sonne geht jetzt schlafen,  
schlafen gehst auch du!

### **2. Guter Mond, du gehst so stille**

Guter Mond, du gehst so stille  
durch die Abendwolken hin.  
Deines Schöpfers weiser Wille  
hieß auf jener Bahn dich ziehn.  
Leuchte freundlich, jedem Müden  
in das stille Kämmerlein,  
und dein Schein ergieße Frieden  
tief in jedes Herz hinein.

Guter Mond, so sanft und milde  
glänzest du im Sternenmeer,  
wallest in dem Lichtgefilde  
still und feierlich daher.

Menschenröster, Gottesbote,  
der auf Friedenswolken thront,  
zu der schönsten Morgenröte  
führst du uns, o guter Mond.

### **3. Verstohlen geht der Mond auf**

Verstohlen geht der Mond auf,  
blau, blau Blümelein!  
Durch Silberwölkchen führt sein Lauf;  
Rosen im Tal, Mädlein im Saal,  
o schönste Rosa!

Er steigt die blaue Luft hindurch,  
blau, blau Blümelein!  
Bis dass er schaut auf Löwenburg,  
Rosen im Tal, Mädlein im Saal,  
o schönste Rosa!

### **4. Abend wird es wieder**

Abend wird es wieder,  
Über Wald und Feld  
Säuselt Frieden nieder  
Und es ruht die Welt.

So in deinem Streben  
Bist, mein Herz, auch du:  
Gott nur kann dir geben  
Wahre Abendruh.

### **5. Ade zur guten Nacht**

Ade zur guten Nacht –  
Jetzt wird der Schluss gemacht  
Dass ich muss scheiden!  
Im Sommer, da wächst der Klee  
Im Winter, da schneit's den Schnee  
Da komme ich wieder!

Es trauern Berg und Tal  
Wo ich viel tausendmal  
Bin drüber gängen!  
Das hat deine Schönheit gemacht,  
hat mich zum Lieben gebracht  
mit großem Verlangen.

### **6. Guten Abend, gut Nacht**

Guten Abend, gut' Nacht,  
mit Rosen bedacht,  
mit Näglein besteckt,  
schlupf unter die Deck':  
Morgen früh, wenn Gott will,  
wirst du wieder geweckt.

Guten Abend, gut' Nacht,  
von Englein bewacht,  
die zeigen im Traum  
dir Christkindleins Baum.  
Schlaf nun selig und süß,  
schau im Traum 's Paradies.

### **7. Der Mond ist aufgegangen**

Der Mond ist aufgegangen,  
die goldnen Sternlein prangen  
am Himmel hell und klar.  
Der Wald steht schwarz und schweiget,  
und aus den Wiesen steigt  
der weiße Nebel wunderbar.  
Seht ihr den Mond dort stehen?  
Er ist bloß halb zu sehen  
und ist doch rund und schön.  
So sind wohl manche Sachen,  
die wir getrost belachen,  
weil unsere Augen sie nicht sehn.

### **O CARE SELVE**

O care selve, o cara  
Felice libertà!

Qui, se un piacer si gode,  
Parte non v'ha la frode,  
Ma lo condisce a gara  
Amore e fedeltà.

O care selve, o cara  
Felice libertà!

### **BEIM ABSCHIED ZU SINGEN**

Es ist bestimmt in Gottes Rat,  
dass man, vom Liebsten,  
was man hat, muß scheiden,  
wie wohl doch nichts im Lauf der Welt  
dem Herzen, ach, so sauer fällt,  
als Scheiden, ja Scheiden.

So dir geschenkt ein Blümlein was,  
so tu' es in ein Wasserglas;  
doch wisse:  
blüht morgen dir ein Röslein auf,  
es welkt wohl schon die Nacht darauf;  
das wisse, das wisse.

### ***Geliebte Wälder***

*Oh, geliebte Wälder, o Freiheit,  
geliebt und süß!*

*Wenn man hier die Freuden genießt,  
weicht der Betrug.*

*Liebe und Treue  
wetteifern miteinander.*

*Oh geliebte Wälder, oh Freiheit,  
geliebt und süß!*

Und hat dir Gott ein Lieb beschert,  
und hältst du sie recht innig wert,  
die Deine:

es wird wohl wenig Zeit nur sein,  
da lässt sie dich so gar allein;  
dann weine, dann weine!

Nun musst du mich auch recht  
verstehn, ja, recht verstehn,  
wenn Menschen auseinandergehn,  
so sagen sie:

Auf Wiedersehn!  
Auf Wiedersehn!

## Kanon und Kotone Yokoyama (K&K), Klavier



Die Zwillingsschwwestern Kanon und Kotone Yokoyama wurden 1998 in Kyoto (Japan) geboren. Beide spielen bereits seit ihrem 5. Lebensjahr Klavier und haben schon früh an zahlreichen Klavierwettbewerben mit großem Erfolg teilgenommen.

Von 2017 bis 2021 studierten sie Klaviersolo im Doshisha Women's College of Liberal Arts in Kyoto. Ab dem 4. Semester in 2019 begannen sie, zusammen als Klavierduo zu spielen. Dabei gewannen sie zahlreiche, auch erste Preise. Ein Konzert im Juni 2022 wurde im japanischen Fernsehen übertragen. Neben ihrer Konzerttätigkeit

spielen sie außerdem als Begleitung bei Kammermusikkonzerten und von Chören.

Seit Oktober 2021 studieren sie an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart bei Professor Hans-Peter Stenzl im Masterstudiengang für Kammermusik und Klavierduo.

Meisterkurse führten sie nach Koblenz und Paris, demnächst nehmen sie an einer Meisterklasse in Nancy teil.

Am **9. September 2022** treten sie um 12 Uhr im Fruchtkasten, Schillerplatz 1 in Stuttgart auf.

## Der Chor der Universität Hohenheim

wurde 1968 zum 150-jährigen Jubiläum der Universität Hohenheim gegründet. Hier singen Studierende, Mitarbeiter und deren Angehörige, Ehemalige der Universität und singbegeisterte Gäste auch von außerhalb der Universität.



Zu seinem Repertoire gehören große Chorwerke, berühmte Oratorien und Messen, Musik der Renaissance und der Klassik, romantische Chormusik, Liedsätze und internationale Folklore, aber auch die leichte Muse mit Musical-Szenen und populären Musikstücken.

Der Chor tritt bei Veranstaltungen der Universität und in nahezu allen Kirchen auf den Fildern auf. Er konzertierte u.a. im Theaterhaus, in der Liederhalle, im Züblin-Haus, auf der Reichenau, in der Harmonie Heilbronn, im Festsaal der Universität Tübingen, im Theatersaal Worms, im Kursaal Wiesbaden, in der Frauenkirche Dresden oder im Mariendom Torgau. Große Konzertreisen führten nach Canterbury, Wien, Bozen, Rom, Vaduz und Paris.

Chorsoli: Claudia Gintaut, Sopran  
Franziska Hannig, Alt  
Tobias Völklein, Tenor  
Georg Steinebrunner, Tenor  
Felix Götz, Bass

<https://unichor.uni-hohenheim.de>





## Sebastian Herrmann (Leitung)

lebt in Stuttgart und ist als Chorleiter und Sänger bei verschiedenen Ensembles tätig. Er ist künstlerischer Leiter des Chores der Universität Hohenheim, des Kammerchors Oberaspach und des von ihm gegründeten collegium vocale Stuttgart. Weitere Engagements führten ihn u. a. an die Junge Oper der Staatsoper Stuttgart und zum Knabenchor collegium iuvenum Stuttgart, wo er zunächst als musikalischer Assistent und dann als Chorleiter tätig war.

Seine erste musikalische Ausbildung erhielt er in seiner Heimatstadt Weinsberg und als Sänger beim Knabenchor collegium iuvenum Stuttgart. Er studierte evangelische Kirchenmusik an der Hochschule für Kirchenmusik Tübingen und führt derzeit seine Ausbildung im Rahmen eines Masters in

Dirigieren mit Schwerpunkt Chorleitung an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen bei Prof. Michael Alber fort. Zudem studiert er Master Lehramt Musik an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart mit Hauptfach Gesang bei Christine Müller.

Zu seinen prägenden Lehrer:innen in den Fächern Chor- und Orchesterdirigieren zählen u. a. Manfred Schreier, Veronika Stoertzenbach, Mihály Zeke und Michael Alber. Zusätzlich bekam er wichtige dirigistische und musikalische Impulse in Unterricht und Meisterkursen von Wolfgang Schäfer, Dieter Kurz, Jörg Breiding, Anne Kohler, Hans-Christoph Rademann und Frieder Bernius.

Sebastian Herrmann singt in verschiedenen Vokalensembles und Chören, unter anderem im Kammerchor Stuttgart (Frieder Bernius) und im Bundesjugendchor.

Als Dirigent arbeitete er u. a. mit dem Akademischen Chor und akademischen Orchester der Universität Stuttgart, mit dem Kammerchor, Hochschulchor und Hochschulsinfonieorchester der Musikhochschule Trossingen, dem Knabenchor Hannover, der Camerata Viva Tübingen, der Sinfonia 02 Stuttgart, der arcademia sinfonica Balingen, der Kammerphilharmonie Mannheim und der Hannoverschen Hofkapelle. An den Universitäten in Tübingen und Stuttgart war er als Korrepetitor und Probenassistent der jeweiligen Akademischen Chöre tätig und leitete zudem den Chor am Leibniz-Kolleg Tübingen.

Neben seinen Tätigkeiten als Chorleiter und Sänger unterrichtet Sebastian Herrmann an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen im Rahmen eines Tutoriums Schul- und Kirchenmusikstudierende im Fach Chorleitung.

Im Deutschen Musikrat engagiert er sich als Mitglied des Bundesfachausschusses Zukunftswerkstatt, der sich u.a. mit den Themen Digitalität, Diversität, Nachhaltigkeit und einer demokratischen Kulturpolitik beschäftigt. [www.sebastianherrmann.org](http://www.sebastianherrmann.org)

## DANKSAGUNG

Wir danken herzlich

- dem Nikolaus-Cusanus-Haus und Herrn Bockemühl für die freundliche Einladung
- der Unimusik und Tabea Franke für die vielfältige Unterstützung
- allen Beteiligten, die zum Gelingen des Konzerts beigetragen haben.

**Und Ihnen, liebes Publikum, danken wir für Ihre großzügige Spende!  
Alle Spenden gehen an das Nikolaus-Cusanus-Haus.**